

Kurse der SMI-Titel			SWISS MARKET INDEX		EURO/CHF		US-DOLLAR		DOW JONES		ROHÖL (BRENT, LONDON)	
ABB N	22.44 (-5,0%)	Roche GS	172.4 (-1,5%)	7000	1.480	Fr. pro Euro	1.085	Fr. pro US-Dollar	11 250	90	US-Dollar	
Actelion N	46.39 (-2,9%)	SGS N	1487 (-0,2%)	6900	1.475		1.080		11 000			
Adecco N	66.1 (+4,5%)	Swatch I	331.3 (+1,5%)	6800	1.470		1.075		10 750			
Credit Suisse N	51.5 (-7,0%)	Swiss Life N	137.4 (-2,8%)	6700	1.465		1.070		10 500			
Holcim N	82.05 (+0,2%)	Swiss Re N	50.05 (-3,8%)	6600	1.455		1.065		10 250			
Julius Bär N	38.1 (+2,6%)	Swisscom N	393.3 (-0,2%)	6500	1.450		1.060		10 000			
Lonza N	84.15 (-0,6%)	Syngenta N	271.9 (-4,2%)	6400	1.445		1.055		9 750			
Nestlé N	53.25 (+0,4%)	Synthes N	130.6 (+0,5%)	6300	1.440		1.050					
Novartis N	55.95 (-1,1%)	UBS N	17.15 (-4,4%)	6200	1.435		1.045					
Richemont I	41.38 (+1,5%)	Zurich FS N	248.7 (-3,8%)		1.430		1.040					

# Torjubel in Ihrem Portfolio

## Wie Anleger von der Fussball-Weltmeisterschaft in Südafrika profitieren können

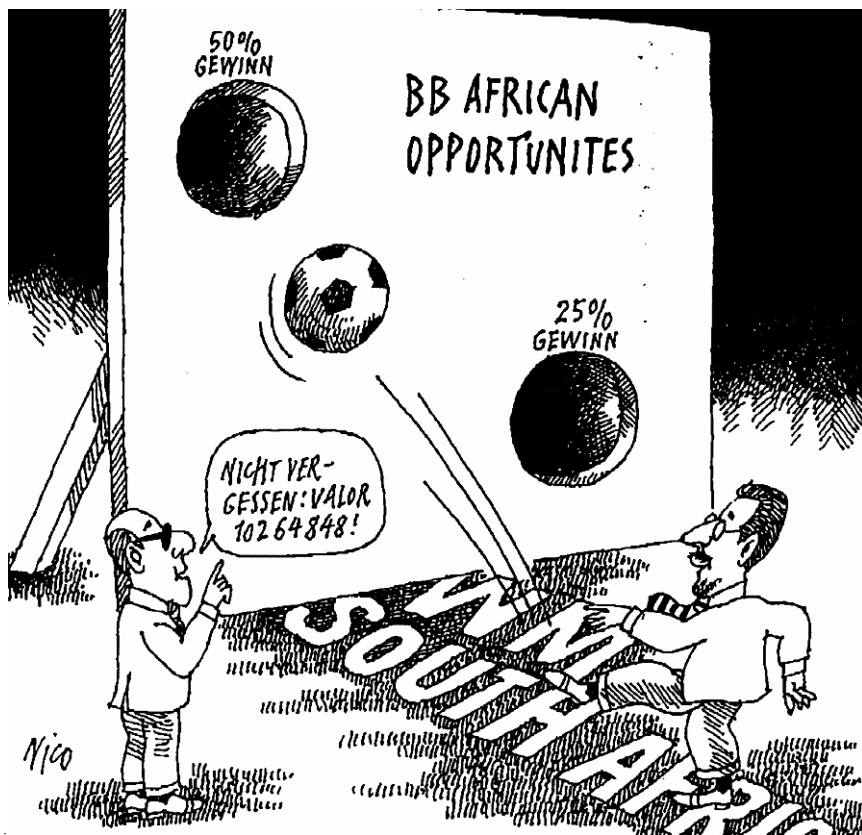
Afrikanische Anlageperlen. – Eine nette Währungsspekulation. – Der Ölpreis wird hochgetrieben. – Machen Sie es nicht wie Martin Ebner.

VON BORIS FELDMANN

> Normalerweise beflügelt die Ausrichtung einer Fussball-WM einen ganzen Kontinent. Der **BB African Opportunities** (Valor: 10264848) ist unser Produkt der Woche. Seit Jahresanfang ging es 26,49% nach oben, trotzdem gibt es noch viele unterbewertete Kursperlen dort zu entdecken (Kauf). Einziger Wermutstropfen ist das Fondsvolumen von nur gerade 16 Millionen Euro, welche «Bellevue Asset Management» in diesem Produkt verwaltet.

> Nachdem die Börsenfachwelt vor kurzem begeistert in die Hände klatschte, als wir an dieser Stelle den **UBS Inline Währungsoptionsschein** mit sensationell anmutenden Konditionen präsentiert haben, folgt nun ein neues Produkt der Superlative im Währungsbereich: der **Commerzbank €/Yen-Inliner** (ISIN: DE000CM3K0F9). Wie der Name sagt, bedeutet «Inline»: «Du darfst nicht gewisse Barrieren berühren.» In diesem Fall darf der €/Yen-Kurs nicht unter 119 oder über 130 gehen, und dies bis zum 26. Mai 2010 (aktueller Kurs: 123.54). Falls dem nicht so ist, werden aus den aktuellen 6,02 Euro Ankaufskosten magische 10 Euro. Eine Rendite von fast 40% oder annualisiert satte 475% (!). Einziger Wermutstropfen: Werden die Ränder touchiert, heisst es «game over» und der Einsatz ist futsch. Technisch gesehen befindet sich der €/Yen-Kurs auf dem aktuellen Niveau in einem starken Aufwärtstrend, die Gefahr ist klein, die Barriere bei 119 zu treffen. (Must-buy für Profis)

> Passen Sie auf, falls Sie auch einen Fax von «**Swiss Money Report**» mit dem Titel «Einmalige Kaufgelegenheit» erhalten. Da wird für die **Skorpion Entertainment AG** mit Hauptsitz in Zürich geworben, deren



Aktie jetzt angeblich eine «exzellente Kaufchance» bietet. Jedenfalls wird mit Stolz verkündet, dass im Herbst 2010 der Blockbuster-Film «GOY» (www.goythemovie.com) starten wird. (Finger weg!)

> Für «Otto Normalverbraucher» ist die Firma **Vitoil** mit Sitz im beschaulichen Genf ein Buch mit sieben Siegeln. Im weltweiten Ölgeschäft dreht diese Firma hingegen das grosse Rad (Bilanzsumme von bis zu 180 Milliarden Dollar). Dazu gibt es eine spannende Story zu erzählen: Vor kurzem wurde der Supertanker «Front Falcon» gemietet, welcher satte zwei Millionen Barrel Öl laden kann, dies entspricht zirka 318 Millionen Liter Öl. Ein noch verrückteres Spiel geht beim weltweit zweitgrössten Produzenten der Opec, **Iran**, ab. Elf Supertanker,

prallvoll mit Öl, warten zwischen dem Persischen Golf und dem Golf von Oman auf weiteren Verwendungszweck. Sinn solcher Strategien ist, eine Angebotsverknappung durchzuführen und den **Ölpreis** Richtung \$ 100 zu treiben. Um von dieser Strategie zu profitieren, empfehlen wir Ihnen den **MC Russian Market Fund B** (ISINLU0208183011) der Valartis-Gruppe mit Sitz in Zürich. Aushängeschild der Firma ist der bekannte Anlagespezialist Erwin Heri als VR-Präsident. (Wiederholer Kauf)

> Manche Devisen-«Experten» schüttelten den Kopf, als wir in der Kolumne vom 11. April 2010 die Prognose stellten: «Ein netter Sprung des **Dollars** auf 1,0750 (1,0650) ist in den Bereich des Möglichen gerückt.» Nun ist der Profihandel auf

dem falschen Fuss erwischt worden und der Kurs stand am Freitagmorgen bei satten 1.0830. Wir empfehlen den halben Gewinn mitzunehmen und als nächstes Kursziel den Stand von 1.0870 (1.0920) anzuvisieren. (Halten)

> Der Mann mit der Fliege, **Martin Ebner**, hat es seit kurzem auf die Firma **Galenica** abgesehen – und im Schlepptau figuriert ein Broker mit dem direktesten Seanstoss der Schweiz. Jedenfalls ist für uns das Kursniveau bei 414 Franken zu hoch und wir würden von weiteren Zukäufen absehen. (Finger weg!)

> Der **indische Subkontinent** befindet sich in einer eindrücklichen Form und ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes wird für das Jahr 2010 auf satte 8% geschätzt. Daher empfehlen wir, auf das HSBC-Produkt **Indian Equity AD** (ISIN: LU006 690 289 0) zu setzen. Die Performance über ein Jahr war stolze 116%. Fondsmanager Sanjiv Duggal ist eine lebende Investmentlegende. (Kaufen)

> Vorsicht! Die auch in der Schweiz zugelassenen «**Superfunds**» haben eine negative Performancebilanz (zwischen –8,3% und –12,0%) in diesem Jahr. Im Generellen haben so genannte **Fund-of-Fund-Produkte** 2010 bislang schlecht abgeschnitten. (Verkauf)



**Haben Sie Fragen? Unser Geldberater beantwortet sämtliche Leserfragen. Schreiben Sie Boris Feldmann an: geld@sonntagonline.ch.**

Redaktioneller Hinweis: Die Kolumne gibt die Meinung des Experten wieder. Wer die Börsentipps aus dieser Kolumne umsetzt, tut dies auf eigenes Risiko. Der «Sonntag» übernimmt keine Verantwortung für allfällige Verluste. Unser Experte hat sich verpflichtet, in keinem der besprochenen Titel aktiv zu sein.

### TOP UND FLOP



**Höhenflug für OC-Oerlikon-Hauptaktionär Viktor Vekselberg: Die Aktie des Industriekonzerms legte um 26,9 Prozent zu. Spekulanten hatten sich verwettet und nicht mit der erfolgreichen Sanierung gerechnet.**



**ABB hat massiv weniger Aufträge erhalten. Joe Hogan, Chef des Industriekonzerms, enttäuschte mit einem Gewinneinbruch um ein Drittel im ersten Quartal seine Anleger: Die Aktie verlor diese Woche 5% an Wert.**

### WOCHENAGENDA

#### MONTAG, 26. APRIL

> ABB: Generalversammlung  
> Edipresse: Bilanz 2009

#### DIENSTAG, 27. APRIL

> Swisscom: Generalversammlung  
> Straumann im 1. Quartal

#### MITTWOCH, 28. APRIL

> Nobel Biocare im 1. Quartal  
> Rieter: Generalversammlung

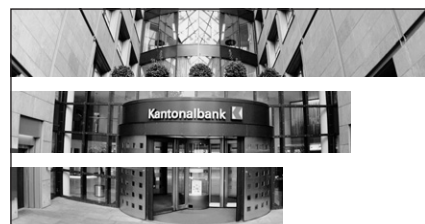
#### DONNERSTAG, 29. APRIL

> Clariant im 1. Quartal  
> Geberit im 1. Quartal  
> Logitech: Bilanz 2009/10  
> Synthes im 1. Quartal  
> Swissquote im 1. Quartal

#### FREITAG, 30. APRIL

> Credit Suisse: Generalversammlung  
> Pelikan: Ergebnis 2009

INSERAT



## Unternehmensanleihen

eine interessante Investition mit zusätzlichen Ertragschancen

**Aufgrund der bescheidenen Renditen von Staatsanleihen bzw. des historisch tiefen Zinsniveaus entdecken immer mehr Anleger die Vorzüge von Unternehmensanleihen.**

Mit Obligationenfonds, welche schwergewichtig in Unternehmensanleihen (Corporates) investieren, profitieren Anleger von dem im Vergleich zu Staatsanleihen höheren Renditepotential und den zusätzlichen Ertragschancen, die in diesem Segment winken. Im Falle einer konjunkturellen Erholung und eines damit verbundenen Zinsanstiegs können diese eine höhere Rendite erzielen als Staatsanleihen mit gleicher Laufzeit.

Welches sind die Gründe dafür? Bei einem Wirtschaftsaufschwung verbessert sich grundsätzlich die Ertragslage der Unternehmen. Dies führt zu einer Er-

höhung ihrer Bonität und entsprechend zu einer Verringerung des Risikos der Anleihen, was sich in Kursgewinnen ausdrückt. Da mit einer konjunkturellen Erholung grundsätzlich auch eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus erfolgt, welches sich negativ auf Obligationen auswirkt (steigende Zinsen führen zu sinkenden Anleihekursen), wirken die Kursgewinne den Kapitalverlusten entgegen. Somit haben Unternehmensanleihen im Falle des Anziehens der Konjunktur gegenüber Staatsanleihen den Vorteil, dass Kursverluste aufgrund allgemein höherer Zinsen durch Kursgewinne aufgrund geringerer Kreditrisiken wettgemacht werden.

Während der Kapitalmarkt in der Vergangenheit von Unternehmen mit den höchsten Bonitäten AAA und AA domi-

niert wurde, verfügt der Investor heute über eine breite Auswahl an Papieren aus dem gesamten Rating-Spektrum. Ursachen hierfür sind, dass zum einen immer mehr Unternehmen Zugang zu einem zusehends reiferen Kapitalmarkt finden und zum anderen eine Reihe von Unternehmen mit erstklassigem Rating herabgestuft wurden, und nun bonitätsmässig eher im unteren Bereich der Skala angesiedelt ist.

Entscheidende Bedeutung bei der Verwaltung von Anlagen im genannten Segment kommt der Diversifikation zu. Durch die Investition via Fonds wird das Risiko gestreut und allfällige negative Auswirkungen von unternehmensspezifischen Kreditrisiken deutlich verringert. Direktinvestitionen sind allerdings gerade im Bereich der auf Schweizer Franken lautenden Unter-

nehmensanleihen weniger zu empfehlen, denn das Risiko einer Renditeschwächung ist beim Halten von nur einer oder wenigen Obligationen sehr hoch: Müssen Corporate-Bonds bei sinkenden Kursen unter Zeitdruck verkauft werden, fehlt am Markt teilweise die Liquidität, und der Anleger bleibt auf den fallenden Unternehmensanleihen sitzen. Es empfiehlt sich daher beispielsweise, auf einen weltweit in alle wichtigen Währungen lautenden Fonds zu setzen, bei dem die nicht auf CHF lautenden Anlagen abgesichert werden. So entfällt für einen Schweizer Anleger das Fremdwährungsrisiko und der Anleger erhält die Möglichkeit, mit einer einzigen Transaktion ein Portfolio von (aufgrund der Währungsabsicherung) «synthetischen» CHF-Unternehmensanleihen zu halten.

Auch wenn sich die Rally in der Kategorie Unternehmensanleihen wahrscheinlich nicht mehr in der bisherigen Geschwindigkeit fortsetzen wird, dürfte diese Anlagekategorie im Rahmen einer diversifizierten Strategie nach wie vor eine Überlegung wert sein. Innerhalb der Fondspalette unserer Partnerin Swisscanto finden sich beispielsweise die beiden Fonds «Swisscanto (CH) Bond Fund Corporate H(edged) CHF» und «Swisscanto (CH) Bond Fund Corporate EUR». Ihre Beraterin oder Ihr Berater bei der AKB unterstützt Sie gerne beim Investitionsentscheid.



**Erich Buser**  
Leiter Fachsupport Anlagen  
Aargauische Kantonbank

Nur wer auch morgen noch zufrieden ist, ist gut beraten!

Reden Sie mit uns:  
Telefon 062 835 77 77

**Aargauische Kantonbank**

[www.akb.ch](http://www.akb.ch)